

Schwertransporter Gattung Rlmmps 651 DB & MIL

Die Baureihe SSy Köln / SSy 45 ist beschafft worden bis 1952 bei der DB und ab 1965 umbenannt in Rlmmp 700. Diese Wagen waren ausgestattet mit abnehmbare Rungen und Stecköffnungen in der Wagenboden.

Ab 1988 werden die Rlmmp 700 Wagen jedoch umgebaut mit andere Drehgestelle Bauart 661, KE- G Bremse und, wurde die Gattung umbenannt in Rlmmps 651, mit heraufgesetzte Höchstgeschwindigkeit. Die Rungen und Ladeschwelle werden dabei abgebaut und die Öffnungen für die Steckungen in den Wagenboden Wagen verschlossen.

Obschon Schnellenkamp der alte Bausatz einer Rlmmps 651 von WMK wieder aufgelegt hat mit andere Messing Zurüstteile und verhandelt als „Flachwagen“ verschiedener Gattungen, soll man wissen dass es mit das unverändertes gespritztes Rahmenteil eigentlich noch immer um ein Rlmmp 651, Ep 4 Modell geht.

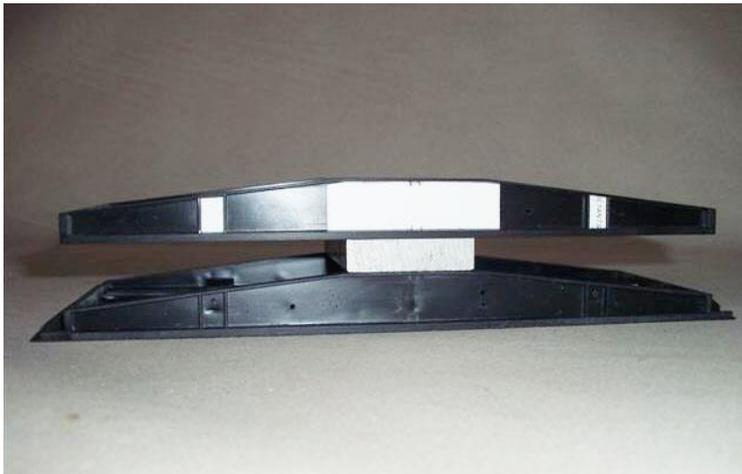
Obschon verschiedene Messing Zurüstteile und Beschriftungen dem Bausatz beigelegt sind die für andere Bauarten (SSy45, Rlmmp 700) gebraucht werden, fehlen jedoch die richtige Drehgestelle und Steckungen für diese Gattungen. Der Wagenboden hat für diese Gattungen auch keine Stecköffnungen und sind auf die Wagenseiten keine Rungenstützen zu beobachten (um die Rungen in Wagenrechte Zustand ab zu stellen). Der Bausatz ist in 2 Varianten erhältlich: ohne und mit Überfahrflächen (für die Beladung von Fahrzeuge).

Jetzt beschaffen wir hier uns mit dem Bau von zwei Rlmmps 651 Modelle, ein Muster ohne Überfahrfläche und ein Muster mit Überfahrfläche.

Anbei werden weitere Tipps bezüglich der Beladung von Fahrzeuge auf diesen beide Wagentypen angegeben.

Das Rahmenteil ist nur ein Spritzteil, das in unsere Bausätze zu heiß aus der Spritzform genommen war und dabei leider Verformungen hatten an der Mitte der beiden Wagenseiten und an die Hauptquerträger.
(Bild 1 Unten / Rahmen mit Überfahrfläche).

Diese Verformungen und nicht gebrauchte Bohrungen soll man am besten kaschieren mit Bristol Papier (oder 0.3 mm Kunststoffplättchen) oder spachteln.
(Bild 1 Oben / Rahmen ohne Überfahrfläche).



Man darf die beigelegte Kunststoff Bodenplatte ersetzen durch ein geläserte Bodenplatte (Bild links), aber mit ein richtig angestrichene (Bild rechts) oder /und nachbehandelte (Bild Mitte) originale Bodenplatte kommt man schon weit.

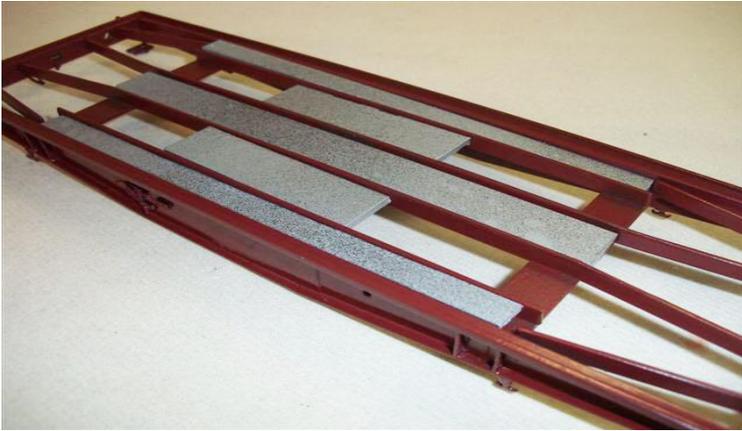


Diesmal wird die Originale Wagenboden verwendet.

Das mit Messing Teile bestücktes Kunststoff Rahmen (selbst mit aufgeklebte Bodenplatte) ist jedoch zu leicht und soll etwas schwerer gemacht werden.

Für das extra Gewicht werden Blech- oder Bleistreifen (3mm Dicke) verwendet die genau zwischen die Längsträger eingeklebt werden.

Die Länge der Streifen soll dabei genügend Raum lassen für die Drehbewegung der Drehgestelle.



Die beigelegte Kunststoff Drehgestelle sollen ersetzt werden mit entweder Drehgestelle Typ 661 oder Y 25.

Im Falle man diese Drehgestelle Typ 661 oder Y25 benützt in Metall, und bestückt mit Voll Metallrädern soll das gesamt Eigengewicht reichen.

Gattung Rlmmps 651, der DB Epoche 5, (ohne Brücke).

Dieses Modell hat ein Rahmenteil ohne Überfahrfläche. Diese Gattung hat 4 normale Seilhaken (und keine Ösen) die angeordnet sind aussern die Wagenzapfenversteifung, unten an der Rahmenwand.

Standard Rangiertritte mit niedergeklappten Griffe sind die Stirnseite angeordnet aber keine Bindeaugen mehr an der Unterrand des Wagenseites.

Auf jede Stirnseite sind 2 solide Bindehaken angeordnet an der Außenseite des Puffers, und ein kleine Kupplungsmund.

Als alle weitere Messing Kleinkram, wie Bremsschlauche Brems und Lastschalter montiert sind, wird alles grundiert und in Oxydbraun eingefärbt.

Jetzt wird alles beschriftet und mit Klarlack überzogen.



Die beiden Drehgestelle werden mit Rädern bestückt und montiert, wie die Puffer und die Schraubkupplungen.



Schließlich wird das Bleigewicht in das Rahmen eingeklebt.



und die Bodenplatte festgeklebt.



Befestigung von der Beladung:

Als Beispiel haben wir ein Militaires Pantzerfahrzeug Typ Fuchs auf Geländeräder genommen.

Dieses Fahrzeug hat an die Frontseite- im Mitte- ein Schlepphaken und an die Hinterseite 2 Binde- Haken, für eine gekreuzte Sicherung auf die Ladefläche.

Der Panzer wird vorerst mit Keilblöcke oder „Dornkeile“ (Dreieckiges Profilleiste PS 10 x 10 mm) gesichert vor die Vorräder, hinten die Hinterräder und an beide Seiten des Mittelrad.

Ein erstes Stück Modellketten wird um die beide Stirnhaken des Wagens geschoben und in V Form an die Schlepphaken (am Mitte des Fahrzeugkopf) befestigt mit ein Drahtstück.



An die Hinterseite werden zwei separate Stücken Modellketten im Kreuz gespannt.



Jedes Stück wird über die Stirnhaken des Wagens geschoben und mit ein Drahtstück befestigt an ein Fahrzeughaken am Hinterseite des Panzers.



Und fertig ist die Beladung gesichert.



Gattung Rlmmps 651, DB / Bundeswehr Epoche 4.

Dieses Modell hat ein Rahmenteil mit Überfahrfläche.

Diese Gattung hat Normalpuffer und 2 große, verstärkte Haken an jede Stirnseite unter die Überfahrfläche.

Diese Haken können als Seilhaken verwendet werden aber auch als Bindehaken für eine gekreuzte Anbinde Sicherung von Fahrzeuge.

Die Ursprungliche Rangiertritte sind an die Wagenseite angeordnet sowie die 4 Bindeaugen an der Oben Rand des Rahmen. Auf jede Stirnseite sind 2 solide Bindehaken angeordnet am Innenseite des Puffers, und ein Kupplungsmund.

Als alle weiteren Messinge Kleinkram, wie Bremsschlauche, Brems- und Lastschalter montiert sind, wird alles grundiert und in Basaltgrau eingefärbt.



Jetzt wird alles beschriftet und mit Klarlack überzogen.
und die Bodenplatte eingeklebt.



Weiter werden noch die Drehgestelle mit Rädern bestückt
und montiert, Kupplungen und Puffer werden angesetzt.

Befestigung von der Beladung:

Als Beispiel haben wir wiederum ein Militär
Panzerfahrzeug Typ Fuchs auf Geländeräder genommen
dass an die Frontseite zwei Schlepphaken hat und an die
Hinterseite 2 Binde- Haken hat, für eine gekreuzte
Sicherung auf die Ladefläche.

Schließlich wird der Panzer- Beladung auf der
Bodenplatte gesetzt für Ferntransport, wobei die
Warnleuchten und Waffen abgebaut werden, das
Sichtschützblech und Antenne nieder geklappt und die
Rücksichtspiegel heruntergeklappt.

Das Fahrzeug wird mit einem Schutz Segel abgedeckt.

Der Panzer wird auf den Wagenboden gesetzt und mit Ketten in eine Kreuzsicherung befestigt (wobei keine zusätzliche Dornkeile werden verwendet), voran



und hinten.



Jede Kette ist jetzt mit einem separaten Spanner angezogen.



Und fertig ist jetzt der Wagen Gattung Rlmmps 651 mit Beladung für Ferntransport.

